



Schweizer in aller Welt (25)

«Ich bin ein Kanadier»

Bruno Münger lebt seit 14 Jahren in Courtenay auf Vancouver Island in Kanada. Der ehemalige Bieler zeigt Touristen die Attraktionen seiner neuen Heimat wie Buckelwale und Bären.

SCHWEIZER FAMILIE: Warum sind Sie ausgerechnet nach Courtenay auf Vancouver Island in Kanada ausgewandert?

BRUNO MÜNGER: Ich verliebte mich in eine Kanadierin.

Was haben Sie sich vom Auswandern erhofft?

Ein Leben mit weniger Hektik und mehr Ruhe.

Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?

Absolut! Ich lebe hier meinen Traum. Meine Leidenschaft – das Reisen – ist zu meinem Beruf geworden. Ich zeige Reisebegeisterten die Schönheiten meiner neuen Heimat Westkanada (wie auch die USA, Australien und Namibia). Ein unvergesslicher Ausflug zu den Killerwalen ist für mich «Arbeit».

Welches Wort in der Landessprache brauchen Sie am meisten und warum?

«Eh?» Man spricht das «Ey» aus. Das ist ein typisch kanadischer Ausdruck, so ähnlich dem «Gäu» in Berndeutsch. Daran kann man übrigens sofort einen Kanadier von einem Amerikaner unterscheiden.

Ist es in Courtenay gefährlicher als in der Schweiz?

Wir haben zwar viele Bären und Pumas, aber die sind harmlos, wenn man sich richtig verhält. Auf der Strasse geht es ruhiger zu und her als in der Schweiz, und die Kriminalität ist minimal.



Bruno Münger, 48, mit seinen beiden Buben. Als Reiseleiter spürt er beruflich Bären in der freien Wildbahn auf.

Wie wohnen Sie?

Ich habe mir vor zehn Jahren mein Traumhaus auf vier Hektaren Land gebaut.

Wie weit ist es bis zur nächsten Einkaufsmöglichkeit?

Ziemlich weit, es sind etwa sieben Kilometer.

Was kostet ein Brot in Courtenay?

Je nach Qualität zwischen 1 bis 4 Kanadische Dollar. Das sind im Moment etwa 0.95 bis 3.70 Franken.

Welches landestypische Gericht mögen Sie nicht?

Ich fische zwar gerne, aber Lachs ist nicht mein Favorit.

Was kostet ein Besuch beim Coiffeur?

Für Männer umgerechnet etwa 15 Franken.

Wie ist das Klima auf Vancouver Island?

Es ist ähnlich wie im Schweizer Seeland, jedoch etwas wär-

mer im Winter und etwas kühler im Sommer.

Wie riecht es, wenn Sie das Fenster öffnen?

Ich habe den Wald als Nachbarn. Tannenholz und Gräserüche wechseln sich ab.

Was unterscheidet Kanadier von den Schweizern?

Sie sind lockerer, nehmen das Leben viel gelassener und scheinen mir deshalb auch zufriedener.

Was gefällt Ihnen am Leben in Courtenay besser als in der Schweiz?

Man hat noch Platz und Bewegungsfreiheit, das Leben ist weniger hektisch, die Leute sind weniger verschlossen.

Was verbinden die Kanadier mit der Schweiz?

Sie sehen die Schweiz als echte Demokratie, als ein bestens organisiertes, sauberes Land, und natürlich wissen sie, dass

die Schweiz für Schoggi und Käse berühmt ist.

Haben Sie sich in Kanada verändert?

Aber ja! Ich bin glücklicher und zufriedener geworden. Ich lass mich nur noch ganz selten stressen.

Haben Sie manchmal Heimweh nach der Schweiz?

Nein, es ist umgekehrt: Als ich das letzte Mal in der Schweiz war, hatte ich Heimweh nach Kanada. Ich bin ein echter Kanadier geworden.

Was vermissen Sie am meisten von der Schweiz?

Meinen Bruder, seine Familie sowie meine alten Kumpel. Und vielleicht Schoggi! Sonst haben wir hier alles, was es braucht. Einzig die herrlichen Töffstrassen fehlen mir hier ein wenig.

Wo möchten Sie begraben werden, in Kanada oder in der Schweiz?

Ich möchte meine Asche im Pazifik verstreut haben. Jeden Sommer verbringe ich meine Ferien mit meinen Buben auf dem Boot. Dies ist mein Lieblingsort, umgeben von Orcas, Lachsen und Bären.

Redaktion
Salomé Schmid-Widmer

Möchten Sie den Fragebogen zu Ihrer neuen Heimat ausfüllen? Sie finden ihn unter www.schweizerfamilie.ch/auslandsschweizer. Oder schreiben Sie an: Redaktion «Schweizer Familie», «Auslandsschweizer», Postfach, 8021 Zürich.